

## **Wissenschaftlicher Pluralismus und komplementäre Wissenschaft**

Die moderne Wissenschaft hat sich in eine monistische Richtung entwickelt, mit der Annahme, dass es zu einem bestimmten Thema nur eine einzige Wahrheit und *eine* beste Methode gibt, um diese Wahrheit zu finden. Darüber hinaus gibt es eine starke Tendenz zu fordern, dass alle Wissenschaftler der Methodik und den grundlegenden Überzeugungen zustimmen sollten, die derzeit als die besten gelten. Solche Tendenzen blockieren viele plausible Forschungsansätze, selbst wenn diese einmal als legitim angesehen wurden und in Zukunft möglicherweise wieder als vielversprechend gelten. Aufgrund dieses Monismus gibt es viele Fragen, die von Wissenschaftlern nicht angegangen werden. Ich meine, dass Wissenschaftshistoriker und -philosophen solche Fragen mit einer Arbeitsweise aufgreifen können, die ich «komplementäre Wissenschaft» nenne. Viele Wissenschaftler, die Goethes Wissenschaftsansatz bewahrt und weiterentwickelt haben, können als Praktiker der komplementären Wissenschaft angesehen werden. Mit der komplementären Wissenschaftsforschung können wir hoffen, die Exzesse des wissenschaftlichen Monismus zu mindern, während wir gleichzeitig akzeptieren, dass professionelle Mainstream-Wissenschaftler oft eine monistische Haltung haben müssen, um effektive Fachforschung zu betreiben.